



I-HOF Speyer –

zweiphasiger städtebaulicher Einladungswettbewerb mit freiraumplanerischer Vertiefung

In einem gemeinsamen Verfahren mit der Stadt Speyer, Dr. Thomas Pfirrmann und der Firma Dupré hat die Industriefabrik Speyer GmbH für das I-HOF Areal und die angrenzenden Flächen einen zweiphasigen städtebaulichen Einladungswettbewerb mit freiraumplanerischer Vertiefung ausgeschrieben. Wettbewerbsaufgabe war die Erarbeitung eines städtebaulichen Vorentwurfs mit einem freiraumplanerischen Vertiefungsteil für die städtebauliche Revitalisierung des Areals um den Industriefabrik in Speyer unter Beachtung denkmalrechtlicher Aspekte.

Acht Bewerber wurden zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt. Die Wettbewerbsergebnisse wurden anonym eingereicht und bewertet.

Im Dezember 2021 wurde in einer ersten Preisgerichtssitzung eine große Vielfalt an Entwürfen und Ideen vorgestellt und bewertet. Anhand der Wettbewerbskriterien erfolgte die Auswahl von vier Entwürfen für die weitere Bearbeitung in der zweiten Phase.

Die Ergebnisse wurden in der 2. Preisgerichtssitzung am 3. März 2022 in Form von Plänen und Modellen vorgestellt und ausgewertet. Alle Wettbewerbsbeiträge zeigten einen erfreulich hohen Durcharbeitungsgrad sehr individueller konzeptioneller Lösungen. Alle Arbeiten wurden positiv weiterentwickelt und sind von hoher Qualität. Gleichzeitig wurde die Planung bewertet und vom Preisgericht wurden Hinweise zur Weiterentwicklung erarbeitet. Im nächsten Schritt soll der 1. Preisträger mit der städtebaulichen Rahmenplanung unter Berücksichtigung der Beurteilung beauftragt werden.

Die in der Auslobung genannten Entscheidungskriterien waren:

- Städtebauliches Konzept / städtebauliche Leitidee und Gesamtkonzeption /
- Einfügen in den städtischen Kontext
- Freiraumkonzept / Freiraumqualitäten / Nachhaltigkeitsaspekte
- Umgang mit denkmalgeschütztem Bestand / denkmalrechtliche Verträglichkeit
- Nutzungskonzept / Nutzungsmix
- Erschließungskonzept / Vernetzung mit vorhandenen Systemen
- Angemessene Dichte
- Immissionsschutzkriterien

Die Preisträger sind:



Platzierung	Tarnnummer	Büro
1. Preis	1002	Hille Tesch Architekten+Stadtplaner PartGmbH, Ingelheim mit BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten Part.GmbH, Mainz
ein 3. Preis	1001	tobe.STADT, Frankfurt am Main, WGF Objekt Landschaftsarchitekten GmbH, Nürnberg, Tektonik Architekten Generalplaner und Dreysse Architekten, Frankfurt am Main
ein 3. Preis	1003	AAg Loebner Schäfer Weber BDA Freie Architekten GmbH, Heidelberg, MESS Stadtplaner Amann & Groß PartGmbH, Kaiserslautern und GDLA Landschaftsarchitektur, Heidelberg
Anerkennung	1004	Rustler Schriever Architekten PartG mbB, Berlin mit RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Berlin

In der 1. Phase waren zudem folgende Büros beteiligt, die aber ausgeschieden sind:

- Bayer & Strobel Architekten, Kaiserslautern
mit michellerundschalk GmbH, landschaftsarchitektur und urbanismus, München
- farwick + grote Architekten + Stadtplaner, Ahaus/Dortmund
mit Planergruppe Oberhausen, Essen
- Wandel Lorch Götze Wach Architekten, Saarbrücken/Frankfurt
mit Weidinger Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin
- ARGE ADS Architekten, Speyer und bayer | uhrig Architekten PartGmbH Kaiserslautern
mit hofmann_röttgen Landschaftsarchitekten, Limburgerhof

Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden am 22.03.2022, ab 17 Uhr im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion vorgestellt. Die Sitzung wird digital stattfinden.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden öffentlich ausgestellt. Die Ausstellungseröffnung sowie die Preisverleihung der Preisträger finden am Freitag, 25.03.2022 um 14 Uhr im I-HOF statt. Der Veranstaltungsort ist ausgeschildert.

Es wird herzlich zur Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse im I-HOF an folgenden Terminen eingeladen:

Freitag, 25.03.2022	14 – 18 Uhr
Samstag, 26.03.2022	15 – 18 Uhr
Sonntag, 27.03.2022	15 – 18 Uhr
Montag, 28.03.2022	15 – 18 Uhr
Dienstag, 29.03.2022	15 – 18 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die Zufahrt von der Franz-Kirrmeier-Straße aktuell aufgrund von Erschließungsarbeiten gesperrt ist und die Zufahrt zum I-HOF über die Hasenpfühlerweide erfolgt.